

Presseinformation

## Materialinnovationen 2018: Vom Material zur Innovation

BMBF-Konferenz zur Materialforschung, 4. - 6. Juni in München



*Materialinnovationen 2018: Vom Material zur Innovation (Bildquelle: © vege / Fotolia)*

(Düsseldorf, 29.05.2018) Die Materialforschung ist ein Schlüsselement der industriellen Fertigung, denn Materialien bilden schon jeher die Grundlage unserer Alltagsumgebung. Eine Vielzahl technischer Neuerungen geht auf die Einführung neuer Materialien zurück. Ohne innovative Materialien gibt es keine neuen Produkte. Das im Jahr 2015 veröffentlichte Rahmenprogramm zur Förderung der Materialforschung „Vom Material zur Innovation“ zielt darauf, die industrielle Wettbewerbsfähigkeit durch werkstoffbasierte Produkt- und Verfahrensinnovationen zu stärken und dabei gleichzeitig den gesellschaftlichen Bedarf zu berücksichtigen. Das Programm wurde im Rahmen der Hightech-Strategie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) entwickelt.

Die diesjährige **Konferenz zur Materialforschung vom 4. – 6. Juni in München „Materialinnovationen 2018“** ist ein Dreiklang aus Konferenz, Posterausstellung und Exkursion. An insgesamt drei Konferenztagen werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Diskussionen und wissenschaftliche Vorträge geboten sowie die Möglichkeit zum Austauschen und Netzwerken gegeben. Im doppelstöckigen Ausstellungsfahrzeug „InnoTruck“ zeigt das BMBF anhand vielfältiger Exponate, welche Rolle Innovationen im Alltag spielen. Als zuständiger Projektträger ist die VDI Technologiezentrum GmbH gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich für die Planung und Durchführung der Konferenz verantwortlich.

**Weitere Informationen:**

[Programm zur Konferenz Materialinnovationen 2018](#)

[Anmeldung zur Konferenz Materialinnovationen 2018](#)

**Über die VDI Technologiezentrum GmbH**

Die VDI Technologiezentrum GmbH (VDI TZ) – eine Einrichtung des Vereins Deutscher Ingenieure – unterstützt seit 1975 Forschung und Entwicklung in Deutschland und Europa. Das Leistungsspektrum des ausgewiesenen Dienstleisters für Ministerien, Verbände und Unternehmen umfasst Forschungsförderung, Innovationsbegleitung und Innovationspolitik. Als einer der führenden Projektträger Deutschlands arbeitet die VDI TZ von der Foresight-Analyse zu gesellschaftlichen Trends und Technologieperspektiven in 2035. Über die Moderation von Plattformen und Agenda-Prozessen in den Themenfeldern zukünftiger Herausforderungen begleitet sie ihre Auftraggeber bis in die nachfolgenden Projekte zur Lösungsentwicklung. Rund 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich an den Standorten Düsseldorf und Berlin dafür ein, die technologische und innovatorische Leistungsfähigkeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung nachhaltig zu steigern. Im Fokus steht dabei, die großen gesellschaftlichen Zukunftsaufgaben bei Arbeit, Digitalisierung, Energie, Gesundheit, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Mobilität und Sicherheit erfolgreich anzugehen.

---

Ihre Ansprechpartnerin für Presse-Anfragen: Alina Gerdau,  
Telefon: +49 211 6214-605 · Telefax: +49 211 6214-97605 · E-Mail: [gerdau@vdi.de](mailto:gerdau@vdi.de)